

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.: +49 38558814854 Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 03.11.2021 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 04.11.2021 | Uhrzeit 00:00

Ort

Raum

Bindefrist endet am 03.12.2021

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

41004-C3-0128 2341341-009-Instandhaltungsmaßnahmen

TRUKFT Tollense Kaserne

Vergabenummer Leistung

21A0200N Trockenbauarbeiten

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbeschg. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Nachweis Eintragung in das Berufsregister, i.d.R. Handwerkskammer o. IHK
- 217 COVID-19 bedingte Mehrkosten; Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA)

d.v.d. die Referatsgruppe 42 im Finanzministerium des Landes M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 41004-C3-0128	Baumaßnahme: 2341341-009-Instandhaltungsmaßnahmen
Vergabenummer: 21A0200N	Leistung: Trockenbauarbeiten

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, RG 42 (Bundesbau), Referat 422 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
2341341-009-Instandhaltungsmaßnahmen TRUKFT Tollense Kaserne	21A0200N
Leistung	
Trockenbauarbeiten	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 217 COVID-19 bedingte Mehrkosten
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	21A0200N
---------------	----------

Baumaßnahme

2341341-009-Instandhaltungsmaßnahmen**TRUKFT Tollense Kaserne**

Leistung

Trockenbauarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 17.01.2022**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 08.07.2022**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
41004-C3-0128	2341341-009-Instandhaltungsmaßnahmen

TRUKFT Tollense Kaserne

Vergabenummer	Leistung
21A0200N	Trockenbauarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Angebotsanforderung

Trockenbauarbeiten

Projekt:

Tollense-Kaserne Neubrandenburg
Instandsetzung Gebäude 9
Weg am Hang 35
17033 Neubrandenburg

Bauherr:

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt
Neubrandenburg
Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg

Ausführungsbeginn: 17.01.2022

Ausführungsende: 11.07.2022

Angebotssumme (netto): _____

zzgl. 19 % Mehrwertsteuer _____

Angebotssumme (brutto): _____

Technische Vorbemerkungen

Technische Vorbemerkungen

1.0 Baubeschreibung

Das Gebäude 9 wurde 1936 in Massivbauweise als Mannschafts- und Unteroffiziersheim errichtet. Es handelt sich um einen eingeschossigen Klinkerbau mit teilweise ausgebautem Dachgeschoss mit Satteldachkonstruktionen aus den 1930er Jahren. Das Gebäude besteht aus zwei parallel zueinander stehenden Baukörpern, die durch einen „durchgesteckten“ Mittelbau miteinander verbunden sind. Die beiden Flügel des Gebäudes sind voll unterkellert.

Die Instandsetzung des Dachs ist bereits abgeschlossen und orientierte sich an der denkmalpflegerischen Zielstellung der Liegenschaft Tollense-Kaserne Neubrandenburg, Kasernenkomplex „Weg am Hang 35“.

Für die weitere Instandsetzung des Gebäudes 9 ist die denkmalgerechte Sanierung der Fassade einschließlich der Erneuerung von Fenstern und Türen vorgesehen sowie bauliche Umbaumaßnahmen im Inneren des Gebäudes. Diese haben das übergeordnete Ziel, die räumlichen Begebenheiten des Wirtschaftsgebäudes der Nutzung als gewerbliche Küche anzupassen und den heutigen technischen Standards zu entsprechen. Die statisch nicht relevanten Abbruchmaßnahmen sowie die Entsorgung kontaminierter Baustoffe erfolgt separat und ist bereits größtenteils abgeschlossen.

Im Zuge der Sanierung ist geplant eine bisher nicht vorhandene barrierefreie Erschließung des Erdgeschosses herzustellen. Der barrierefreie Zugang soll über den Haupteingang an der Südfassade erfolgen. Die gesamte Terrasse wird erneuert und mit einer vorgelagerten Rampeanlage zugänglich gemacht. Diese wird als Klinkermauerwerk und somit in der - für das Gebäude typischen - Materialität ausgeführt. Die Zugangstreppe soll nach historischem Vorbild an gleicher zentraler Stelle gebaut und in die Rampeanlage integriert werden, sodass das prägende Erscheinungsbild der Treppe vor der Terrasse erhalten bleibt.

Das Gebäudes wird für die Bauzeit von der Nutzung freigezogen.

2.0 Allgemein

Die nachfolgenden Leistungsdefinitionen bestimmen die vertraglich geschuldete Leistung des AN. Nebenleistungen im Sinne der VOB Teil C sind auch ohne Erwähnung mit den vereinbarten Einheitspreisen abgegolten. Dies gilt auch, wenn die Kosten der Nebenleistung erheblich sind

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

(z. B. Gerüst bei Abbruch-, Mauer-, Beton- und Stahlbetonarbeiten).

Die Arbeiten verstehen sich einschließlich Lieferung und Verlegung / Montage, sofern im Leistungstext nicht ausdrücklich etwas anderes ausgesagt wird.

In die Preise sind das Einrichten und Räumen der Baustelle für die aufgeführten Leistungen des Leistungsverzeichnisses einzukalkulieren. Leicht verschließbar zu machende Räume können nicht zur Verfügung gestellt werden.

3.0 Gleichwertigkeit

Die in der Leistungsbeschreibung erfassten Produkte gelten als Qualitätsrichtlinie bzw. sie dienen der Qualitätsfestlegung.

Nach VOB/A § 21 Nr. 2 ist es dem Bieter gestattet, eine Leistung anzubieten, die von den vorgesehenen, d. h. den in der Leistungsbeschreibung vorgegebenen technischen Spezifikationen abweicht.

Voraussetzung dafür ist, dass diese Leistung "mit dem geforderten Schutzniveau in Bezug auf Sicherheit, Gesundheit und Gebrauchstauglichkeit gleichwertig ist."

Werden im Leistungsverzeichnis Farben, Muster o. ä. benannt, so erstreckt sich die Gleichwertigkeit auf das optische Erscheinungsbild.

Die Abweichung muss im Angebot genau bezeichnet sein.

Die Gleichwertigkeit ist mit dem Angebot nachzuweisen.

Wird für ein Produkt, welches

- aufgrund einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung
- eines allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses
- oder
- einer Zustimmung im Einzelfall

bemessen wurde ein gleichwertiges Produkt geboten, so sind die Kosten für die erforderliche Angleichung der Planung sowie aufgrund des abweichend gebotenen Produktes eventuell erforderliche zusätzliche Leistungen mit dem Einheitspreis abgegolten.

4.0 Angaben zur Baustelle

Die nachfolgenden Angaben zur Baustelle sind bei der Ermittlung der Einheitspreise zu berücksichtigen. Sie gelten für das gesamte Leistungsverzeichnis. Sich daraus ergebende Mehr- und / oder Minderkosten sind in die Einheitspreise einzurechnen. Von diesen Angaben abweichende Aussagen in den Leistungspositionen haben ggf. Vorrang.

Lage:

Tollense-Kaserne Neubrandenburg

Beschaffenheit der Zufahrt:

Die Baustellenzufahrt ist von verursachten Verschmutzungen unverzüglich zu reinigen, bei Bedarf auch mehrmals täglich. Verursachte Beschädigungen der Baustellenzufahrt sind unverzüglich zu beseitigen.

Einschränkungen bei der Benutzung:

Zugang nur nach Anmeldung mit Zugangskarte. Einschränkungen durch den militärischen Betrieb.

Lagerflächen:

Lagerflächen innerhalb des Baufeldes sind nach Abstimmung mit der Bauleitung in eingeschränktem Umfang vorhanden. Lagerräume können nicht zur Verfügung gestellt werden.

Gerüste:

Es wird ein Gerüst für die Dach- und Fassadenarbeiten gestellt.

Besondere Vorgaben für die Entsorgung:

Anfallende Abfälle sind in geschlossenen Containern zwischenzulagern oder arbeitstäglich abzufahren.

Besondere Schutzmaßnahmen / Auflagen:

Die Anweisungen der Kasernenkommandantur hinsichtlich des sicheren Betriebes innerhalb der Kaserne sind zu befolgen.

5.0 Angaben zur Ausführung

Ausführungsunterlagen:

Erforderliche Ausführungsunterlagen werden durch den Bauherren in 1-facher Ausfertigung übergeben.

Mehrfachausfertigungen können gegen Kostenerstattung beim Planer bezogen werden.

Arbeitsunterbrechungen:

im üblichen Umfang

Abhängigkeiten von Leistungen anderer Unternehmer:

im üblichen Umfang

Besondere Schutzanforderungen:

Die Festlegungen im Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan sind einzuhalten.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bauleitung:

Der AN übernimmt für seine vertraglichen Leistungen die Aufgaben des Bauleiters im Sinne von § 56 LBauO M-V. Er ist für die Einhaltung der einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und die Ausführung der Arbeiten entsprechend den genehmigten Bauvorlagen und dem Stand der Technik verantwortlich.

Während der gesamten Bauzeit muss auf der Baustelle ein verantwortlicher Ansprechpartner mit entsprechenden Weisungs- und Entscheidungsbefugnissen anwesend sein.

Der Nachweis der erforderlichen Sachkunde und Erfahrung der für diese Aufgabe eingesetzten Person(en) ist vor Baubeginn in geeignete Form zu erbringen. Er / sie muss / müssen die deutsche Sprache einschließlich der üblichen Fachbegriffe in Wort und Schrift beherrschen.

6.0 Dokumentation

Spätestens zur Beantragung der Abnahme (mindestens eine Woche vor dem beantragten Abnahmetermin) ist eine komplette Herstellerdokumentation in einfacher kopierfähiger Ausfertigung zu übergeben.

Die Dokumentation muss vollständig sein, insbesondere sind beizufügen:

- Hersteller-/ Errichtererklärung
- Bautagesberichte
- Lieferscheine für eingebaute Materialien (Bauholz, Beton, Stahl, Ziegel, Mörtel usw.) mit den betreffenden Übereinstimmungsnachweisen
- .- Entsorgungsnachweise für Abbruchmaterial
- Herstellerbescheinigung für Fertigteile
- Übereinstimmungserklärungen bei bauaufsichtlich zugelassenen Bauteilen
- Prüfprotokolle für Beton (soweit erforderlich)
- Holzschutznachweis für Holzbauteile
- Angleichungsberechnungen bei Fertigteilen und / oder Abweichungen von der Planung
- Revisionszeichnungen bei Installationen und / oder Abweichungen von der Planung
- Nachweise zur Einhaltung der Forderungen des Brand-, Schall-, Wärmeschutzes, soweit diese in der Leistungsbeschreibung besonders erwähnt werden
- Nachweise zur Einhaltung von in der Leistungsbeschreibung besonders erwähnten Anforderungen an die Sicherheit (z. B. Einbruchhemmung) oder Gestaltung

Sofern für einzelne Leistungen Nachunternehmer gebunden wurden, sind auch von diesen die erforderlichen Nachweise vorzulegen.

Zum Abnahmetermin ist die ggf. korrigierte und ergänzte Herstellerdokumentation nochmals 2-fach in kopierfähiger Form zu übergeben. Revisionspläne sind zusätzlich in digitaler Form zu übergeben.

Wird die Dokumentation nicht bzw. nicht vollständig oder nicht prüfbar und nachvollziehbar zu den oben genannten Terminen vorgelegt, ist dies ein wesentlicher Mangel im Sinne von § 12 Nr. 3. VOB/B, der zur Verwehrung der Abnahme berechtigt.

7.0 Pläne

Der Ausschreibung liegen folgende Pläne und Unterlagen im Format *.PDF als Vorabzüge bei:

Ausführungspläne M 1.50

- G01-G Grundriss Erdgeschoss
- G02-G Grundriss Obergeschoss
- G03-G Grundriss Kellergeschoss
- G04-G Schnitt AA
- G05-G Schnitt BB
- G06-G Ansichten Nord und Süd
- G07-G Ansichten Ost und West
- G08-G Schnitt CC

Detailpläne

- D111 Bodenaufbau F11
- D112 Bodenaufbau F12
- U02-A Übersichtsplan Bodenaufbau OG

8.0 Umlage

Baustrom und Bauwasser werden durch den AG gestellt, die Abrechnung erfolgt pauschal mit 0,25% der Bausumme.

9.0 Trockenbauarbeiten

Leistungen, die sich aus den nachfolgenden Vertragsbedingungen ergeben, müssen, soweit im Leistungsverzeichnis nicht gesondert vermerkt, in die Einheitspreise eingerechnet werden.

9.1 Leitungsdurchführung

Die Ständerkonstruktionen der Trockenbauwände müssen Öffnungen/Laschen zur Leitungsdurchführung besitzen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

9.2 Verspachtelung
 Die Verspachtelung der Gipsplatten muss entsprechend den folgenden Qualitätsstufen gemäß dem Merkblatt 2 des Bundesverband Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V. für die Verarbeitung von Gipsplatten erfolgen:
 Geflieste Wände: Qualitätsstufe 2
 Sonstige Wände: Qualitätsstufe 3
 Decken: Qualitätsstufe 3

9.3 Hinweise zur Ausbildung der Fugen
 Es sind Maßnahmen zur Verhinderung von Rissen vorzusehen, die Anschlussdetails der Hersteller sind zu beachten und einzukalkulieren.

9.4 Schallschutz
 Die DIN 4109 ist einzuhalten.
 Beim Aufstellen der Ständerwände ist auf eine schalltechnische Trennung der Rohkonstruktion zu achten.
 Die Ständerwände sind fugendicht an die flankierenden Bauteile anzuschließen.

9.5 Anschlüsse
 Die Anschlüsse Wand / Decke müssen mit Trennung (Trennfix) ausgeführt werden.

1 **Trockenbauarbeiten**

1.1 **Wände**

1.1.1 **Gerüst**

Gerüst für die der nachfolgend beschriebene Trockenbauarbeiten, Wände und Decken, nach Wahl des AG, einschl. Aufbau, Abbau, Vorhalten und ggf. Umsetzen, für Montagehöhe über 3,5m bis 4,5m.

1.1.2	1,000	psch	_____	_____
-------	-------	------	-------	-------

Einfachständerwand Dicke 100mm
 Nichttragende innere Trennwand DIN 4103-1, Einbaubereich 1 DIN 4103-1, Dicke 100mm, Höhe bis 3,5m, Befestigung an Stahlbeton- und Holzbalkendecke und Stahlbetonrippendecke, Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, als Einfachständerwerk, CW/UW 50, Blechdicke 0,6mm, Dämmschicht aus Mineralwolle MW DIN EN 13162, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Dämmschichtdicke 40mm, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 WTR, einlagig, Beplankung, beidseitig, aus Gipsplatten DIN 18180 und DIN EN 520, Bauplatten GKB Typ A, 2-lagig, Plattendicke 12,5mm, befestigen mit Schnellbauschrauben DIN EN 14566 und DIN 18182-2, Spachtelung Qualitätsstufe Q2 gemäß Merkblatt Nr. 2 der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gipsindustrie e.V..

1.1.3	420,000	m2	_____	_____
-------	---------	----	-------	-------

Einfachständerwand freistehend
 Nichttragende innere Trennwand DIN 4103-1, Einbaubereich 1 DIN 4103-1, Dicke 100mm, wie vor beschrieben, jedoch freistehend, Höhe bis 2,3m.

1.1.4	32,000	m2	_____	_____
-------	--------	----	-------	-------

Doppelständerwand Dicke 200mm
 Nichttragende innere Trennwand DIN 4103-1, Einbaubereich 1 DIN 4103-1, Höhe bis 4,5m, Dicke ca. 200mm, als Installationswand, Befestigung an Stahlbeton- und Holzbalkendecke, Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, als Doppelständerwerk, Ständer durch Plattenstreifen zug- und druckfest verbunden, CW/UW 100, Blechdicke 0,6mm, Dämmschicht aus Mineralwolle MW DIN EN 13162, Dämmschichtdicke 40mm, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 WTR, einlagig, Beplankung, beidseitig, aus Gipsplatten DIN 18180 und DIN EN 520, Bauplatten GKB Typ A, 2-lagig, Plattendicke 12,5mm, befestigen mit Schnellbauschrauben DIN EN 14566 und DIN 18182-2, Spachtelung Qualitätsstufe Q2 gemäß Merkblatt Nr. 2 der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gipsindustrie e.V..

1.1.5	90,000	m2	_____	_____
-------	--------	----	-------	-------

Doppelständerwand Dicke 300mm
 Nichttragende innere Trennwand DIN 4103-1, Einbaubereich 1 DIN 4103-1, als Installationswand, jedoch Dicke ca. 300mm.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.6	80,000	m2		
	Doppelständerwand Dicke 400mm			
	Nichttragende innere Trennwand DIN 4103-1, Einbaubereich 1 DIN 4103-1, als Installationswand, jedoch Dicke ca. 400mm.			
1.1.7	5,000	m2		
	Zulage Korrosionsschutz Wand			
	Zulage zu vor beschriebener nichttragender innerer Trennwand DIN 4103-1 und Vorsatzschalen, Wände im Bereich der Küche mit Zementfaserplatte verkleidet, Korrosionsschutz der Unterkonstruktion und Verbindungsmittel in der Korrosivitätskategorie C3 nach DIN EN ISO 12944-2, Abrechnung nach m ² Wandfläche, einschl. Nachbehandlung der Schnittkanten mit Korrosionsschutzlack.			
1.1.8	185,000	m2		
	Vorsatzschale Dicke 30cm			
	Vorsatzschale für Vorwandinstallation, Einbaubereich 1 DIN 4103-1, Höhe bis 3,5m, Wandabstand bis 300mm, Dicke 75mm, Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, als Einfachständerwerk, CW/UW 100, Blechdicke 0,6mm, Befestigung an Stahlbeton und Holzbalkendecke, Dämmschicht aus Mineralwolle MW DIN EN 13162, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,040 W/(mK), Dämmschichtdicke 40mm, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 WI, einlagig, Beplankung, einseitig, aus Gipsplatten DIN 18180 und DIN EN 520, Bauplatten GKB Typ A, 2-lagig, Plattendicke 12,5mm, befestigen mit Schnellbauschrauben DIN EN 14566 und DIN 18182-2, Spachtelung Qualitätsstufe Q2 gemäß Merkblatt Nr. 2 der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gipsindustrie e.V..			
1.1.9	70,000	m2		
	Vorsatzschale freistehend			
	Vorsatzschale, Einbaubereich 1 DIN 4103-1, wie vor beschrieben, befestigt an Decke und Boden, ohne rückseitige Befestigung, Höhe bis 3,5m.			
1.1.10	40,000	m2		
	Vorsatzschale Drempe			
	Vorsatzschale, Einbaubereich 1 DIN 4103-1, wie vor beschrieben, freistehend, Höhe bis 1m.			
1.1.11	100,000	m2		
	Vorsatzschale oben schließen			
	Vorsatzschale, Einbaubereich 1 DIN 4103-1, wie vor beschrieben, freistehend, Höhe bis 1m, oben schließen, Breite der Vorwand 30cm.			
1.1.12	3,000	m		
	Deckenanschluss Rippendecke			
	Deckenanschluss zu vor beschriebene nichttragende innere Trennwand, an Stahlbetonrippendecke, Dicke der Wand ca. 100mm, Anschluss quer zur Spannrichtung, Höhe der Rippe ca. 25cm, Breite der Rippe ca. 15cm, Abstand der Rippen ca. 40cm.			
1.1.13	30,000	m		
	Zulage zementgebundene Bauplatte			
	Zulage zu vor beschriebener nichttragender innerer Trennwand DIN 4103-1 und Vorsatzschalen, Beplankung mit Zementfaserplatte, einseitig zweilagig, Plattendicke 12,5mm, die Position wird für jede Plattenlage abgerechnet.			
1.1.14	675,000	m2		
	Zulage Beplankung für Feuchträume			
	Zulage zu vor beschriebener nichttragender innerer Trennwand DIN 4103-1 und Vorsatzschalen, für die Beplankung mit imprägnierten Gipskartonplatten, Plattendicke 12,5mm, Bauplatten GKBI Typ H2 nach DIN EN 520 (GKBI nach DIN 18180), die Position wird für jede Plattenlage abgerechnet.			
1.1.15	760,000	m2		
	Zulage Beplankung 3. Lage			
	Zulage zu vor beschriebenen Montagewänden / Vorsatzschalen			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Zulage zu vorbeschriebenen Montagewänden / Vorsatzschalen, für Traversen im Wandhohlraum der Montagewände, Holzbohle für Waschtische, Wandschränke, etc.		
	220,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	Öffnungen			
1.2.1	Türöffnung bis 88,5 x 213cm, Wanddicke 10cm			
	Herstellen einer Türöffnung in vor beschriebenen Montagewänden / Vorsatzschalen, einschl. aller erforderlichen Auswechslungen der Unterkonstruktion, seitlich raumhoch verstärken mit U-Profil-Metallständern, Werkstoffdicke 2mm, befestigen mit Schrauben, Breite der Öffnung bis 88,5cm, Höhe der Öffnung bis 213,5cm, Wanddicke bis 10cm.			
	15,000	St	_____	_____
1.2.2	Türöffnung bis 88,5 x 213cm, Wanddicke 30cm			
	Herstellen einer Türöffnung in vor beschriebenen Montagewänden / Vorsatzschalen, wie vor beschrieben, jedoch Breite der Öffnung bis 88,5cm, Höhe der Öffnung 213,5cm, Wandstärke 30cm			
	1,000	St	_____	_____
1.2.3	Türöffnung bis 101 x 213cm, Wanddicke 10cm			
	Herstellen einer Türöffnung in vor beschriebenen Montagewänden / Vorsatzschalen, wie vor beschrieben, jedoch Breite der Öffnung bis 101cm, Höhe der Öffnung 213,5cm, Wanddicke 10cm.			
	7,000	St	_____	_____
1.2.4	Türöffnung bis 113 x 213cm, Wanddicke 10cm			
	Herstellen einer Türöffnung in vor beschriebenen Montagewänden / Vorsatzschalen, wie vor beschrieben, jedoch Breite der Öffnung bis 113cm, Höhe der Öffnung 213,5cm, Wanddicke 10cm.			
	11,000	St	_____	_____
1.2.5	Türöffnung bis 63 x 120cm			
	Herstellen einer Türöffnung in vor beschriebenen Vorsatzschalen, wie vor beschrieben, jedoch Breite der Öffnung bis 63cm, Höhe der Öffnung 120cm.			
	2,000	St	_____	_____
1.2.6	Öffnungen bis 0,2m²			
	Herstellen von Öffnungen in vor beschriebenen Montagewänden / Vorsatzschalen, Einzelgröße bis 0,2m ² , einschl. Verstärken der Unterkonstruktion, einschl. Schließen der Restflächen nach der Installation.			
	20,000	St	_____	_____
1.2.7	Öffnung über 0,2 bis 0,3m²			
	Herstellen von Öffnungen in vor beschriebenen Montagewänden / Vorsatzschalen, wie vor beschrieben, jedoch Einzelgröße über 0,2 bis 0,3m ² .			
	22,000	St	_____	_____
1.2.8	Öffnung über 0,3 bis 0,5m²			
	Herstellen von Öffnungen in vor beschriebenen Montagewänden / Vorsatzschalen, wie vor beschrieben, jedoch Einzelgröße über 0,3 bis 0,5m ² .			
	10,000	St	_____	_____
1.2.9	Öffnung über 0,5 bis 1,0m²			
	Herstellen von Öffnungen in vor beschriebenen Montagewänden / Vorsatzschalen, wie vor beschrieben, jedoch Einzelgröße über 0,5 bis 1m ² .			
	5,000	St	_____	_____
1.2.10	Aussparung Installation			
	Aussparungen für Rohrleitungen in vor beschriebenen Montagewänden / Vorsatzschalen, Durchmesser 50-150mm, einschl. aller erforderlichen Auswechslungen der Unterkonstruktion, einschl. Schließen der Restflächen nach der Installation und Abdichten der Fugen zwischen Rohr und Beplankung mit geeignetem Verfügungsmaterial.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2.11	180,000	St		
	Revisionsrahmen Wand, 30 x 30cm			
	Revisionsrahmen, passend zu vor beschriebener Wandbekleidung, Rahmen aus Aluminium, Ausführung befliesbar, Maße 30 x 30cm, einschl. herstellen der Revisionsöffnung.			
1.2.12	6,000	St		
	Revisionsrahmen Wand, 40 x 40cm			
	Revisionsrahmen befliesbar wie vor beschrieben, jedoch Maße 40 x 40cm.			
1.2.13	11,000	St		
	Zulage Revisionsrahmen aus Edelstahl			
	Zulage zu vor beschriebenen Revisionsrahmen befliesbar, für die Ausführung des Rahmens aus Edelstahl, Werkstoffnummer 1.4301.			
1.2.14	5,000	St		
	Revisionsklappe 30 x 30cm			
	Revisionsklappe, passend zu vor beschriebener Wandbekleidung, Rahmen aus eloxiertem Aluminium, Bekleidung aus Gipskartonplatten, mit Füllung aus Gipskarton GKF, Dicke 12,5mm, Abmessungen ca. 30 x 30cm, einschl. herstellen der Revisionsöffnung.			
1.2.15	10,000	St		
	Revisionsklappe 40 x 40cm			
	Revisionsklappe, mit Füllung aus Gipskarton GKF, wie vor beschrieben, jedoch Abmessungen ca. 40 x 40cm.			
1.2.16	10,000	St		
	Revisionsklappe 60 x 60cm			
	Revisionsklappe, mit Füllung aus Gipskarton GKF, wie vor beschrieben, jedoch Abmessungen ca. 60 x 60cm.			
	10,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3		Decken		
1.3.1		Unterdecke, Stahlbetondecke, bis 30cm Unterdecke DIN 18168-1, Einbauhöhe bis 4m, horizontal, Decklage/Beplankung einlagig, aus Gipsplatten DIN 18180 und DIN EN 520, Bauplatten GKB Typ A, Befestigungsgrund Stahlbetondecke, Abhängehöhe ca. 30cm, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, Grund- / Tragprofil als CD 60/27-Profil DIN 18182-1, abhängen mit Noniusabhängern, befestigen mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln, Unterkonstruktion verdeckt, Spachtelung Qualitätsstufe Q3 gemäß Merkblatt Nr. 2 der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gipsindustrie e.V..		
	60,000	m2		
1.3.2		Unterdecke, Stahlbetondecke, bis 60cm Unterdecke DIN 18168-1, Einbauhöhe bis 4m, horizontal, Befestigungsgrund Stahlbetondecke, wie vor beschrieben, jedoch Abhängehöhe ca. 60cm.		
	70,000	m2		
1.3.3		Unterdecke, Stahlbetondecke, bis 80cm Unterdecke DIN 18168-1, Einbauhöhe bis 4m, horizontal, Befestigungsgrund Stahlbetondecke, wie vor beschrieben, jedoch Abhängehöhe ca. 80cm.		
	140,000	m2		
1.3.4		Unterdecke, Stahlbetondecke, bis 100cm Unterdecke DIN 18168-1, Einbauhöhe bis 4m, horizontal, Befestigungsgrund Stahlbetondecke, wie vor beschrieben, jedoch Abhängehöhe ca. 100cm.		
	36,000	m2		
1.3.5		Unterdecke, Stahlbetondecke, bis 140cm Unterdecke DIN 18168-1, Einbauhöhe bis 4m, horizontal, Befestigungsgrund Stahlbetondecke, wie vor beschrieben, jedoch Abhängehöhe ca. 140cm.		
	30,000	m2		
1.3.6		Zulage Decke niveaugleich Zulage zu vor beschriebener Unterdecke DIN 18168-1, Profile der Unterkonstruktion niveaugleich.		
	185,000	m2		
1.3.7		Zulage Korrosionsschutz Decke Zulage zu vor beschriebener Unterdecke DIN 18168-1, Decke im Bereich der Küche, Korrosionsschutz der Unterkonstruktion und Verbindungsmittel in der Korrosivitätskategorie C3 nach DIN EN ISO 12944-2, Abrechnung nach m ² Deckenfläche, einschl. Nachbehandlung der Schnittkanten mit Korrosionsschutzlack.		
	125,000	m2		
1.3.8		Unterdecke Holzbalkendecke Unterdecke DIN 18168-1, Einbauhöhe bis 3m, horizontal, wie vor beschrieben, Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlhohlprofilen, befestigt an Holzbalkendecke, einschl. Höhenausgleich, jedoch Decklage/Beplankung zweilagig, aus Gipsplatten DIN 18180 und DIN EN 520, Bauplatten Typ GKF, Typ DF, Brandschutzanforderung F30.		
	430,000	m2		
1.3.9		Unterdecke Holzbalkendecke Unterdecke DIN 18168-1, Einbauhöhe bis 3m, horizontal, wie vor beschrieben, im Dachgeschoss Technik, Ausführung nur nach ausdrücklicher Anweisung durch den AG.		
	180,000	m2		
1.3.10		Unterdecke Dach, schräg Unterdecke DIN 18168-1, wie vor beschrieben, jedoch an Dachschrägen, Dachneigung ca. 42 und 46°.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3.11	530,000	m2		
	Beplankung Holzbalken			
	Zulage zu vor beschriebener Unterdecke, für die Abkofferung von Holzbalken, Pfetten, Kopfbändern, Einbauhöhe bis 2,5m, Breite bis 30cm, Tiefe bis 40cm, zwei- und dreiseitig, Abrechnung nach m ² abgewickelter Fläche.			
1.3.12	25,000	m2		
	Leibungen Oberlicht, Tiefe bis 10cm			
	Zulage zu vor beschriebener Decken-, Wandbekleidung, Beplankung der Leibungen, Tiefe ca. 10cm.			
1.3.13	20,000	m2		
	Leibungen Oberlicht, Tiefe bis 25cm			
	Zulage zu vor beschriebener Decken-, Wandbekleidung, Beplankung der Leibungen, Tiefe über 10 ca. 25cm.			
1.3.14	115,000	m2		
	Akustikdecke			
	Unterdecke DIN 18168-1, Decklage/Beplankung einlagig, aus Gipsplatten DIN 18180 und DIN EN 520, befestigen mit systemspezifischen Befestigungsmitteln, Spachtelung Qualitätsstufe Q3, Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, Grund- / Tragprofil als CD 60/27-Profil DIN 18182-1, abhängen mit Noniusabhängern, Decke horizontal, Einbauhöhe bis 3,5m, als Akustik-Plattendecke, Befestigungsgrund Stahlbetondecke, Abhängehöhe ca. 30cm, Decklage aus gelochten Gipsplatten, 15% Lochungsfläche, einlagig, Plattendicke 12,5mm, gerade Quadratlochung, 8/18 Q, Rückseite kaschiert mit Akustikvlies, Farbe nach Wahl des AG, mit Mineralwollabdeckung, Dicke 20mm, Fugen gespachtelt.			
1.3.15	210,000	m2		
	Randausbildung Akustikdecke			
	Randausbildung der vor beschriebene Akustikdecke, mit ungelochtem Rand, Breite 10cm.			
1.3.16	110,000	m		
	Zulage Rippendecke			
	Zulage zu vor beschriebener Unterdecke, Akustik- oder abhängte Decke, Einbauhöhe bis 3,5m, horizontal, für die Befestigung an einer an Stahlbetonrippendecke, Höhe der Rippe ca. 25cm, Breite der Rippe ca. 15cm, Achsabstand ca. 60cm.			
1.3.17	210,000	m2		
	Schürze bis 50cm			
	Unterdecke DIN 18168-1, Einbauhöhe bis 3,5m, vertikal als Schürze, Höhe bis 50cm, Decklage/Beplankung einlagig, aus Gipsplatten DIN 18180 und DIN EN 520.			
1.3.18	5,000	m2		
	Schürze bis 100cm			
	Unterdecke DIN 18168-1, Einbauhöhe bis 3,5m, vertikal als Schürze, Höhe bis 100cm, Decklage/Beplankung einlagig, aus Gipsplatten DIN 18180 und DIN EN 520.			
1.3.19	10,000	m2		
	Zulage Fenstersturz			
	Zulage zu vor beschriebener Unterdecke, Akustik- oder abhängte Decke, Einbauhöhe bis 3,5m, horizontal, Gipskartonplatte ohne Unterkonstruktion bis zum Blendrahmen führen, Einzellänge bis 140cm, Tiefe bis 25cm, Abrechnung nach lfm.			
1.3.20	26,000	m		
	Aussparung Akustikdecke			
	Herstellen von Öffnungen in vor beschriebener Akustikdecke, Dämmung und Beplankung, Lampe rund, Durchmesser ca. 2,5cm, gelochten Rand ca. 10cm umlaufend spachteln, Qualitätssufe Q3.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3.21	24,000	St		
	Aussparung Gipskartondecke, Einzelgröße bis 0,1m²			
	Herstellen von Öffnungen in vor beschriebener Beplankung der Gipskartondecke, Einzelgröße bis 0,1m ² , einschl. Verstärken der Unterkonstruktion, einschl. Schließen der Restflächen nach der Installation.			
1.3.22	10,000	St		
	Aussparung Gipskartondecke, Einzelgröße bis 0,2m²			
	Herstellen von Öffnungen in vor beschriebener Beplankung der Gipskartondecke, wie vor beschrieben jedoch Einzelgröße bis 0,2m ² .			
1.3.23	5,000	St		
	Revisionsklappe 30 x 30cm			
	Revisionsklappe, passend zu vor beschriebener Deckenbekleidung, Rahmen aus eloxiertem Aluminium, Bekleidung aus Gipskartonplatten, mit Füllung aus Gipskarton GKF, Dicke 12,5mm, Abmessungen ca. 30 x 30cm, einschl. herstellen der Revisionsöffnung.			
1.3.24	30,000	St		
	Revisionsklappe 40 x 40cm			
	Revisionsklappe, passend zu vor beschriebener Deckenbekleidung, wie vor beschrieben, jedoch Abmessungen ca. 40 x 40cm.			
1.3.25	10,000	St		
	Revisionsklappe 50 x 50cm			
	Revisionsklappe, passend zu vor beschriebener Deckenbekleidung, wie vor beschrieben, jedoch Abmessungen ca. 50 x 50cm.			
1.3.26	10,000	St		
	Revisionsklappe 60 x 60cm			
	Revisionsklappe, passend zu vor beschriebener Deckenbekleidung, wie vor beschrieben, jedoch Abmessungen ca. 60 x 60cm.			
1.3.27	10,000	St		
	Zulage Revisionsklappe 30 x 30cm			
	Zulage zu vor beschriebenen Revisionsklappe der Deckenbekleidung, Maße 30 x 30cm, Rahmen aus Edelstahl.			
	5,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4		Dämmung		
1.4.1		Dampfsperre Dampfsperre, diffusionsoffen, feuchteadaptive, sd-Wert 0,25m bis 10,5m, aus Polyethylen-Copolymer mit Polypropylenvlies und Armierungseinlage, befestigt an den Sparren bzw. der Holzbalkendecke von unten, einschl. Wandanschlüsse und Anarbeiten an Durchdringungen.		
	1.240,000	m2		
1.4.2		Anschlüsse Dampfsperre Anschlüsse der vor beschriebenen Dampfsperre, Anarbeiten an Durchdringungen, Fenster, Wände, Holzteile, u. ä., mit Universalklebeband abdichten, vor der Wand ist gemäß Herstellerangaben eine Entlastungsschlaufe anzuordnen.		
	150,000	m		
1.4.3		Dampfsperre Spitzboden Dampfsperre, wie vor beschrieben, jedoch im Spitzboden, verlegt auf der vorhandenen Holzschalung.		
	610,000	m2		
1.4.4		Dämmung, Dicke 140mm Wärmedämmschicht zwischen Sparren und im Drempe, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DZ, aus Mineralwolle MW DIN EN 13162, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Baustoffklasse DIN 4102-1 A1/A2 (nichtbrennbar), Dicke 140mm.		
	640,000	m2		
1.4.5		Dämmung, Dicke 120mm Wärmedämmschicht wie vor beschrieben, jedoch in der Brüstung der Gaube, Dicke 120mm.		
	10,000	m2		
1.4.6		Dämmung Spitzboden, Dicke 120mm Wärmedämmschicht wie vor beschrieben, jedoch im Spitzboden, verlegt auf vorhandener Holzschalung, Oberseite mit Glavlieskaschierung, Dicke 120mm.		
	610,000	m2		
1.4.7		Aussparung Dämmung, Maße 20 x 20cm Anarbeiten der vor beschriebenen Wärmedämmschicht im Spitzboden, einschl. Dampfsperre, an Stützen und Verstrebungen des Dachstuhls aus Holz, Maße bis ca. 20 x 20cm.		
	5,000	St		
1.4.8		Aussparung Dämmung, Maße 30 x 30cm Anarbeiten der vor beschriebenen Wärmedämmschicht im Spitzboden, wie vor beschrieben Maße bis ca. 30 x 30cm, einschl. Dampfsperre.		
	5,000	St		
			Gesamtbetrag:	

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5		Boden		
1.5.1		Reinigen Untergrund Reinigen des Untergrundes von Verschmutzung, z.B. Gipsreste, Mörtelreste, Farbreste, Öl, soweit diese nicht durch den AN verursacht wurden, Ausführung nur auf besondere Anweisung der Bauleitung.		
1.5.2	35,000 m2	Ausgleichsschüttung Ausgleichsschüttung aus Perlite, Körnung bis 2mm, Untergrund Bestandsdecke aus Beton, raumweise, Schüttungsdicke verdichtet bis 50mm.	_____	_____
1.5.3	11,000 m3	Trockenestrich Trockenestrich aus Gipsfaserplatten mit aufkaschierter Holzfaserdämmung, Gesamtdicke 33mm, Dicke der Dämmung 10mm, mit Stufenfalz, lotrechte Nutzlast bis 2,0 kN/m², Trittschallverbesserungsmass von ca. 22dB, Befestigung nach Herstellervorschrift, geklammert oder verklebt und geschraubt, Untergrund Ausgleichsschüttung, Ausführung gemäß Detail D111, D112.	_____	_____
1.5.4	215,000 m2	Unterkonstruktion Laufsteg Herstellen einer Unterkonstruktion für Verlegeplatte, aus Kantholz auf dem vorhandenen Holzschalung im Spitzboden, einschl. Höhenausgleich, Abmessungen ca. 80 x 120cm, Abrechnung nach m² Fußboden.	_____	_____
1.5.5	150,000 m2	Verlegeplatte Verlegeplatte als Laufsteg, aus OSB-Platten, Plattentyp OSB/3 DIN EN 300, Dicke 22mm, auf Unterkonstruktion aus Kantholz.	_____	_____
1.5.6	150,000 m2	Aussparung Verlegeplatte, Maße 30 x 30cm Anarbeiten der vor beschriebenen Verlegeplatte und Unterkonstruktion im Spitzboden, an Stützen und Verstrebungen des Dachstuhls aus Holz, Maße bis ca. 30 x 30cm.	_____	_____
1.5.7	5,000 St	Stufe Herstellung einer Stufe aus OSB-Platten und Kanthölzern, Breite bis 100cm, Auftrittshöhe bis 20cm, Auftrittsweite bis 30cm.	_____	_____
	5,000 St		_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6	Akustik-Elemente			
1.6.1	HWL-Platten Wand			
	Leichtbauplatten, als Wandverkleidung zur Schallabsorption, aus magnesitgebundener Holzwolke, einlagig, Dicke 25mm, Oberfläche fein, Faserbreite 2mm, Farbton hellgetönt, als Sichtoberfläche, Einbauhöhe bis 3,5m, Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, CW/UW 100, Blechdicke 0,6mm, direkt befestigt auf Mauerwerkswand, einschl. Höhenausgleich, Maße der Platten und Raster der Unterkonstruktion 125 x 62,5cm, Platten sichtbar geschraubt mit Systemschrauben, farblich an die Platten angepasst.			
	45,000	m2	_____	_____
1.6.2	Abschluss			
	Seitlicher und oberer Abschluss der Wandverkleidung aus Holzwoleplatten, aus Holz, Breite ca. 6cm, Dicke 1cm, befestigt an Unterkonstruktion, lackiert im Farbton nach Wahl des AG.			
	25,000	m	_____	_____
1.6.3	HWL-Platten			
	Leichtbauplatten, als Deckenverkleidung zur Schallabsorption, aus magnesitgebundener Holzwole, einlagig, Dicke 25mm, Oberfläche fein, Faserbreite 2mm, Farbton hellgetönt, als Sichtoberfläche, Einbauhöhe bis 3,5m, Abhängöhe ca. 12,5cm, Befestigungsgrund Stahlbetonrippendecke, Länge der Einzelfelder von ca. 210cm bis 260cm, Breite der Einzelfelder von ca. 47cm bis 73cm, befestigt auf abgehangter Unterkonstruktion in den Feldern der Rippendecke, sichtbar geschraubt, farblich an die Platten angepasst.			
	125,000	m2	_____	_____
1.6.4	HWL-Platten, Unterkonstruktion			
	Unterkonstruktion zu vor beschriebener Deckenverkleidung aus Holzwole, Einbauhöhe bis 3,5m, Befestigungsgrund Stahlbetonrippendecke, Länge der Einzelfelder von ca. 210cm bis 260cm, Breite der Einzelfelder von ca. 47cm bis 73cm, Abhängöhe einschl. Platte ca. 12,5cm, Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen DIN EN 14195 und DIN 18182-1, Grund- / Tragprofil als CD 60/27-Profil DIN 18182-1, abhängen mit Noniusabhängern, befestigen mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln zwischen den Feldern der Rippendecke.			
	125,000	m2	_____	_____
1.6.5	HWL-Platten Dämmung			
	Wärmedämmschicht als Schallabsorption in der Unterkonstruktion der vor beschriebener Deckenverkleidung aus Holzwole, Länge der Einzelfelder von ca. 210cm bis 260cm, Breite der Einzelfelder von ca. 47cm bis 73cm, Abhängöhe einschl. Platte ca. 12,5cm, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DZ, aus Mineralwole MW DIN EN 13162, Dicke 40mm.			
	50,000	m2	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.7	Leistungen auf Nachweis			
	Für etwa anfallende Stundenlohnarbeiten werden auf Nachweis und unverbindlich vorgesehen:			
1.7.1	Facharbeiter			
	Vorarbeiter, Facharbeiter und Gleichgestellte.			
	5,000	h	_____	_____
1.7.2	Bauhelfer			
	Bauhelfer und Gleichgestellte.			
	5,000	h	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Trockenbauarbeiten		
1.1		Wände		
1.2		Öffnungen		
1.3		Decken		
1.4		Dämmung		
1.5		Boden		
1.6		Akustik-Elemente		
1.7		Leistungen auf Nachweis		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): _____

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **41004-C3-0128**Vergabenummer **21A0200N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

2341341-009-Instandhaltungsmaßnahmen**TRUKFT Tollense Kaserne**

Leistung

Trockenbauarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0200N	
Baumaßnahme 2341341-009-Instandhaltungsmaßnahmen TRUKFT Tollense Kaserne		
Leistung Trockenbauarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
41004-C3-0128	2341341-009-Instandhaltungsmaßnahmen
	TRUKFT Tollense Kaserne
Vergabenummer	Leistung
21A0200N	Trockenbauarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	21A0200N	
Baumaßnahme 2341341-009-Instandhaltungsmaßnahmen TRUKFT Tollense Kaserne		
Leistung Trockenbauarbeiten		

Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

Erstattung von Mehrkosten für Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen im räumlichen Kontext zur Baustelle, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurden

Kosten, die aufgrund der COVID-19-Pandemie für die nachfolgenden Maßnahmen auf der Baustelle zusätzlich anfallen, werden nicht über die Preise, sondern auf Nachweis erstattet:

Unmittelbare persönliche Hygienemaßnahmen:

- Erweitern von sanitären Anlagen (z.B. zusätzliche Sanitärcontainer auf der Baustelle), einschließlich erhöhter Verbrauchskosten für Strom und Wasser, soweit der Verbrauch von Strom und Wasser nicht ohnehin vom Auftraggeber getragen wird
- Lokale Desinfektionsvorrichtungen
- Hygienebedingte persönliche Schutzbekleidung (Masken, Handschuhe, u.ä.)
- Hygienemittel

Hygiene unterstützende Maßnahmen:

- Hinweise und Warntafeln
- Anpassen der Sozialbereiche (z.B. zusätzliche Wohncontainer auf der Baustelle)
- Mehraufwand (Anmieten) von Fahrzeugen für den täglichen Personentransport zur Baustelle sowie die Mehrkosten für die Fahrten

Zum Nachweis der entstandenen zusätzlichen Kosten sind vorzugsweise die Rechnungen für die vorgenommenen Maßnahmen, die ggf. auch bei Nachunternehmern erforderlich waren, vorzulegen. Zur Erläuterung der Kausalität zwischen Mehrkosten und COVID-19-Pandemie und des Bezugs der entstandenen Mehrkosten zur konkreten Baustelle genügt im Zweifel eine Eigenerklärung des Auftragnehmers.

Es werden nur solche Kosten erstattet, die sich im marktüblichen Rahmen halten. Hinsichtlich der Erforderlichkeit der Hygienemaßnahmen wird im Zweifelsfall auf die Informationen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und/oder RKI zurückgegriffen.

Erklärung des Bieters

- Kosten für die o.g. COVID-19-Pandemie bedingten Maßnahmen sind NICHT Bestandteil meiner oder der von den Nachunternehmern kalkulierten Einheits- oder Pauschalpreise.

Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

„II. Handhabung von Bauablaufstörungen

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar*